

Führung von Veränderungsprozessen in Hochschulen

3. Osnabrücker Kolloquium zum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement



Wandlungsfähigkeit einer Hochschule durch Führung: Wie gelingt das?

Burkhard Bensmann – Frank Ziegele 3. Osnabrücker Kolloquium zum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

Übersicht über den Ablauf des Kolloquiums



Drei Teile:

- 1. Ansätze und Führungsinstrumente
- 2. Praktisches Veränderungsmanagement
- 3. Schluss-Statements

"Führung" als Fortsetzung des BSC-Themas



Erinnerung:

2. Osnabrücker Kolloquium zum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

Wir haben das Konzept der Balanced Scorecard untersucht.

"Führung" als Fortsetzung des BSC-Themas



Das Konzept der Balanced Scorecard als Instrumentarium zur Reduzierung von Komplexität...

... so war zumindest der Plan.

"Führung" als Fortsetzung des BSC-Themas





Veränderungsprozesse - eine Frage der Sichtweise



"Companies are actually living organisms, not machines...

We keep trying to drive change – when what we need is cultivate change."

Peter Senge

Veränderungsprozesse - eine Frage der Sichtweise



Präsidenten als

Gärtner

?

Qualifikation und Haltung der Führenden





Veränderungsprozesse führen: "weiche Faktoren"



Vertrauen

Offenheit

Glaubwürdigkeit

Konsistenz

Wertschätzung

Verbindlichkeit

Veränderungsprozesse führen: "weiche Faktoren"



... anders gesagt:

Führen heißt: Vertrauen schenken.

zu den Bensmannschen Ausführungen



alles schön und gut, aber es kommt auf die harten Fakten an !!!

Damit Wandel durch Führung funktioniert: Schaffung geeigneter Strukturen und Instrumente

Die Rolle von Strukturen/ Managementinstrumenten



strukturelle Bedingungen schaffen Basis für Wandel

man kann Veränderung durch Strukturen anlegen

Systeme funktionieren, auch Personen sich ändern

institutionenökonomische Perspektive ("institutions matter")

Ziele der Strukturgestaltung in Bezug auf Führung



die richtigen Personen in die richtigen Positionen bringen

Spielräume für Führung scha Führungsbeziehungen etablie Betrachtung einzelner Strukturelemente und Instrumente

Führungspersonen belohnen und zur Verantwortung ziehen



die richtigen Personen in die richtigen Positionen bringen

doppelte Legitimation

große Rolle Hochschulrat bei Wahl hauptamtlicher Dekan

W-Besoldung (Funktionszulagen)

Managementlaufbahnen



Führungsbeziehungen etablieren

Vorgesetztenfunktion Kontraktbeziehungen Verlagerung ministerieller Kompetenz

Berichtspflichten

Zuständigkeiten für PE



Spielräume für Führung schaffen

Finanzkompetenzen (Pools) externe Anforderung Priorisierung

Entscheidungskompetenzen Führungsinfosysteme (BSC) Zielvereinbarungsinstrument

Berufungsverfahren



Führungspersonen belohnen und zur Verantwortung ziehen

Abwahlmechanismen Managementlaufbahnen

Autonomiespielräume

Rechenschaft über Zielerreichung

W-Besoldung (Funktionszulagen)



Ergebnis

Anstrengungen in "institutional design" stecken, dann läuft der Laden und das Führungsproblem erledigt sich fast von selbst!

Teil 1: Ansätze und Führungsinstrumente



Dr. Sigrun Nickel

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Governance-Strukturen
Auswirkungen auf die Führung

von Hochschulen

Teil 1: Ansätze und Führungsinstrumente



Dr. Martin Mehrtens
Universität Bremen

Führungsgrundsätze und Zielvereinbarungen als Instrumente der Personalführung: eine kritische Bestandsaufnahme

Teil 1: Ansätze und Führungsinstrumente



Dr. Ludwig Kronthaler

Richter am Bundesfinanzhof

Führungsinstrumente

und Führungsrollen -

das Beispiel der TU München

Diskussionszirkel und Kaffee



Drei Diskussionszirkel:

"Gruppe Nickel"

"Gruppe Mehrtens"

"Gruppe Kronthaler"

mit Moderatoren aus dem Studiengang HWM



Plenum

Zwischenergebnisse

Teil 2: Praktisches Veränderungsmanagement



Prof. Dr. Marion Schick

Fachhochschule München

Mir nach, ich folge Euch -

Führung in Hochschulen

Teil 2: Praktisches Veränderungsmanagement



Prof. Dr. Wolfgang Schreiber Universität Mainz

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

von Wissenschaftlern im Wandel

Teil 2: Praktisches Veränderungsmanagement



Prof. Dr. Lothar Zechlin Universität Duisburg-Essen

Führungsaufgaben im Management

von Fusionsprozessen

Diskussionszirkel und Kaffee



Drei Diskussionszirkel:

"Gruppe Schick"

"Gruppe Schreiber"

"Gruppe Zechlin"

mit Moderatoren aus dem Studiengang HWM



Ergebnisse aus den Zirkeln

Teil 3: Schluss-Statements



Erkenntnisse,

offene Fragen,

Ideen & Anregungen . . .